

Signatur: 2026.SR.0292
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Oliver Berger (FDP)
Mitunterzeichnende: Raphaël Karlen, Nicolas Lutz, Ursula Stöckli, Janosch Weyermann, Thomas Hofstetter, Ueli Jaisli, Niklaus Mürner, Georg Häsler, Simone Richner
Einreichtdatum: 3. September 2026

Kleine Anfrage: Warum boykottiert die Stadt Bern die kantonale Ausschreibung zur Arbeitsintegration?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Aus welchen Gründen boykottiert die Stadt Bern die kantonale Ausschreibung zum neuen System der Arbeitsintegration?
2. Hat die Stadt Bern während dem Ausschreibungsverfahren die vorgesehene Gelegenheit genutzt, um Fragen oder Anregungen einzubringen? Wenn ja welche?
3. Wie und wann kam der Entscheid zustande? Wer wurde zu welchem Zeitpunkt in den Entscheid involviert?
4. Weshalb wurde die Sachkommission nicht zur vorgängigen Konsultation beigezogen?
5. Wie viele Personen sind von diesem Entscheid betroffen? Auf Seite Verwaltung und Seite Betroffene?
6. Welches weitere Vorgehen ist geplant, um diese Situation konstruktiv zu lösen?

Begründung

Am 25. August verkündete die Gemeinderätin Ursina Anderegg anlässlich einer Medienkonferenz, dass die Stadt Bern nicht an der kantonalen Ausschreibung zur Arbeitsintegration teilnehmen würde. Man verwies auf materielle und finanzielle Gründe, welche zu diesem Entscheid geführt hätten. Ebenfalls monierte die Stadt Bern den mangelnden Einbezug der betroffenen Gemeinden beim neuen System. Der Entscheid des Gemeinderates fiel ohne vorgängige Konsultation in der Sachkommission. In der Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit und betreffend künftiger Anzahl Sozialhilfeempfänger widersprechen sich Kanton und Stadt gemäss Zeitungsberichten diametral¹. Das weitere Vorgehen scheint ungewiss; es liegt kein Fallback Szenario vor und es besteht Unklarheit wie dieser gordische Knoten gelöst werden soll.

¹ Vgl. Bern und Biel nehmen nicht an Ausschreibung zur Arbeitsintegration teil (Bernerzeitung vom 25.08.2026)